

## Niederschrift

### über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 24.05.2022 im Kreishaus in Warendorf

---

#### (2. Sitzung der Wahlperiode)

#### Inhalt:

Lfd.

Nr. Tagesordnungspunkt

Seite

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1. | Bericht der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen, Frau Claudia Middendorf | 3 |
| 2. | Verschiedenes, u. a.<br>a) Ausblick / Neuer Termin   | 7 |

#### Anlagen

- Anlage 1 Die Landesbehinderten- und Patientenbeauftragte stellt sich vor

Kreis Warendorf  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
Postfach 11 05 61  
48207 Warendorf

Ansprechpartner:  
Herr Schabhüser  
Telefon 0 25 81/53-5012  
Fax 0 25 81/53-95012  
E-Mail: Beirat-fuer-Menschen-mit-  
Behinderungen@kreis-warendorf.de

## Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 24.05.2022

Sitzungsbeginn: 15.00 Uhr

Sitzungsende: 16.55 Uhr

### Anwesend:

vom Beirat für Menschen mit Behinderungen:

- Ruth Bayer
- Monika Björklund
- Andrea Geiger
- Andrea Goß
- Norbert Kirchhoff
- Ralf Kirchhoff
- Siegrid Kurp
- Christa Laumann
- Manfred Lensing-Holtkamp
- Petra Pioch
- Monika Rüschenbeck
- Siegmund Schillumeit
- Susanne Schloms
- Sabine Tenambergen
- Detlef Weißenborn
- Gerda Zumbusch

Vertreterin:

- Ulla Huerkamp (für Andrea Ambrose)
- Roman Schlieper (für Christoph Pundt)
- Karl Stelthove (für Janina Schade)

es fehlen:

- Andrea Ambrose
- Daniel Baum
- Martin Behnke
- Dr. Klaus Blex
- Maria Hamann
- Helmut Helfers
- Michael Jehne
- Herbert Kraft
- Christoph Pundt
- Heiko Sachtleber
- Janina Schade
- Robert Strübbe
- Xenia Sophia vor dem Gentschenfelde
- Claudia Westbomke

von der Verwaltung:

- Brigitte Klausmeier
- Anne Middendorf
- Helmut Schabhüser

Gast:

- Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

## **Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 24.05.2022**

Frau Schloms begrüßt Frau Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen, als Gast sowie die Mitglieder des Beirates und der Verwaltung zur Sitzung.

Frau Schloms gratuliert Frau Monika Rüschenbeck zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Dieses ist ihr am 23.05.2022 vom Landrat Dr. Olaf Gericke im Auftrag des Bundespräsidenten für ihr unermüdliches, ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Behinderungen ausgehändigt worden. Die Landesbeauftragte nahm ebenfalls an der Aushändigung teil.

Frau Schloms berichtet rückblickend, dass das Projekt der politischen Partizipation pandemiebedingt nur digital durchgeführt werden konnte. Sie dankt allen Mitwirkenden für ihre Teilnahme. Die Ergebnisse, die in der Arbeitsgruppe erarbeitet wurden, sollen in der nächsten Beiratssitzung im September 2022 vorgestellt werden.

### **TOP 1: Bericht der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen, Frau Claudia Middendorf**

Frau Claudia Middendorf, (im Weiteren Landesbeauftragte genannt) stellt sich vor und berichtet über ihre Arbeit und die Aufgaben als Beauftragte der Landesregierung (sh. Präsentation Anlage 1). Diese lassen sich in den drei Säulen

- Kontakte zu Verbänden,
- Kontakte zur Kosten- und Leistungsträgern sowie
- Bürgeranfragen

zusammenfassen.

Sie weist darauf hin, dass die Landschaftsverbände wichtige Akteure im Rahmen der Eingliederungshilfe und im psychiatrischen Bereich seien. Im Landschaftsverband Rheinland sei bereits seit Jahren ein Inklusionsbeirat vorhanden, der neu gegründete Inklusionsbeirat des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) habe im Januar 2022 erstmals getagt.

Auf Nachfrage von Herrn Ralf Kirchhoff zur Struktur und den Delegierten des Inklusionsbeirates des LWL erläutert Frau Schloms, dass sich das Gremium aus insgesamt 14 Mitgliedern zusammensetzt. Dieses sind 6 stimmberechtigte Mitglieder aus den Selbsthilfe-Organisationen (Landesbehindertenrat NRW und Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW), 6 beratende Mitglieder aus den in der Landschaftsversammlung vertretenen Fraktionen sowie der Direktor des LWL und ein von ihm benanntes weiteres Mitglied der Verwaltung jeweils mit beratender Funktion.

Die konstituierende Sitzung fand am 31.01.2022 statt, die zweite Sitzung Mitte Mai. Der Beirat soll Verwaltung und Politik beim LWL beraten und so die Interessen von Menschen mit Behinderungen vertreten.

Die Landesbeauftragte stellt die Gremien Landesbehindertenbeirat und Fachbeirat Partizipation des Inklusionsbeirates vor und berichtet über die bisher behandelten Themen. Beide Gremien werden von ihr geleitet.

## **Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 24.05.2022**

Sie erläutert die Aufgaben der Koordinierungsstelle nach dem Inklusionsgrundsatzgesetz, deren Ziel die Verbesserung der Partizipation der Menschen mit Behinderung auf Landesebene sei. Die 780 Selbsthilfeverbände in Nordrhein-Westfalen werden von der Landesbeauftragten informiert und unterstützt.

Die Landesbeauftragte teilt mit, dass seit kurzem für alle Krankenhäuser die gesetzliche Vorgabe zur Einrichtung unabhängiger Beschwerdestellen für Patientinnen und Patienten bestehe. Die sog. Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher seien als unabhängige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner das zentrale Bindeglied zwischen dem Krankenhaus und den Patientinnen und Patienten. Sie vertreten deren Interessen während eines Krankenhausaufenthaltes.

Weitere Aufgabe der Landesbeauftragten sei die Beratung der Landesregierung zu Gesetzes- und Verordnungsvorhaben.

Sie weist hier besonders auf die neue Landesbauordnung hin. Die Landesregierung habe sich im Koalitionsvertrag verpflichtet, den Ausbau der Barrierefreiheit weiter zu fördern. Es sei mehr bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum erforderlich. Die barrierefreie Errichtung von Wohnraum werde oft als zu teuer angesehen, dieses sei jedoch im Vergleich zur barrierefreien Nachrüstung nicht der Fall.

Zur Änderung des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG) teilt die Landesbeauftragte mit, dass hier mit Blick auf die Ereignisse in der Diakonischen Stiftung Wittekindshof zwingender Regelungsbedarf u. a. bei der Verbesserung des Gewaltschutzes bestanden habe.

Sie erläutert, dass die Pflegeausbildung derzeit stark nachgefragt sei. Die Pflegeausbildungsstätten erhalten so viele Bewerberanfragen, dass teilweise Absagen erfolgen müssten. Die jetzigen Bewerberinnen und Bewerber stünden dem Pflegemarkt zwar erst in mehreren Jahren zur Verfügung, aber eine positive Tendenz gegen den Mangel an Pflegekräften sei erkennbar.

Die Landesbeauftragte weist darauf hin, dass Pflege vielfach mit älteren Menschen in Verbindung gebracht werde. Insbesondere jüngere Menschen in Pflegeeinrichtungen benötigen jedoch besondere individuelle Pflege. Es gebe immer mehr junge pflegebedürftige Menschen, für die ein gesondertes Pflegeumfeld geschaffen werden müsse.

Sie führt aus, dass das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Gesundheitswesens einen neuen Krankenhausplan für Nordrhein-Westfalen erarbeite. Oberstes Ziel sei es, im Sinne der Patientinnen und Patienten die Orientierung an tatsächlichen Bedarfen sowie die Behandlungsqualität in den Fokus zu nehmen.

Die Schließung einzelner Krankenhäuser sei nicht vorgesehen.

Die Landesbeauftragte berichtet über die Themen, die aufgrund der Coronapandemie Schwerpunkte ihrer Arbeit waren, z. B. eine barrierefreie Berichterstattung. So sollten Pressekonferenzen durch den Einsatz von Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetschern barrierefrei gestaltet werden.

## **Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 24.05.2022**

Als weitere Ziele für die Zukunft nennt sie u. a. den Ausbau der Patientenbegleitung durch Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter.

Frau Schloms dankt der Landesbeauftragten für ihren Bericht.

Herr Ralf Kirchhoff erkundigt sich hinsichtlich der Bereithaltung von Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetschern bei den regionalen Sprechstunden der Landesbeauftragten und Arztgesprächen in Krankenhäusern.

Frau Claudia Middendorf erläutert, dass die Dolmetscher bei den Bürgersprechstunden von der Landesbeauftragten bezahlt werden.

Für Patientinnen und Patienten im Krankenhaus müssen die erforderlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher seitens der Einrichtung organisiert werden. Bei Notfällen sei eine Bereitstellung i.d.R. nicht sofort möglich, so dass die Übersetzung ggf. durch Angehörige erfolgen müsse.

Herr Lensing-Holtkamp weist auf die schlechte Versorgung für Menschen mit geistiger und mit psychischer Behinderung im Kreis Warendorf hin. Er erkundigt sich, ob niedergelassene Ärzte der Errichtung einer ambulanten Institutsambulanz zustimmen müssen.

Die Landesbeauftragte bestätigt eine Unterversorgung für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und im psychiatrischen Bereich.

Eine ambulante Institutsambulanz könne nur errichtet werden, wenn die zuständigen Neurologen und Psychiater bestätigen, dass sie die notwendige Versorgung der Menschen nicht oder nicht ausreichend vorhalten können.

Herr Ralf Kirchhoff weist darauf hin, dass die Oberfinanzdirektion in Münster als erstes Gebäude in NRW mit dem „Signet NRW inklusiv“ ausgezeichnet wurde.

Die Landesbeauftragte erläutert, dass die Auszeichnung mit dem Signet durch die Agentur Barrierefreiheit erfolgt sei. Die Auszeichnung sei nur möglich, wenn die Barrierefreiheit für alle Beeinträchtigungen wie Sinnes- und Körperbeeinträchtigungen vorhanden sei.

Frau Anne Middendorf weist darauf hin, dass im Vorgespräch zur Sitzung zwischen der Landesbeauftragten und dem Landrat auch der Inklusionsplan des Kreises Warendorf angesprochen wurde. Die enthaltenen Maßnahmen seien inzwischen abgearbeitet worden, bei einige Maßnahmen handele es sich um Daueraufgaben.

Frau Klausmeier ergänzt, dass nach Erstellung des Inklusionsplans Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie Menschen mit jedweder Behinderung die Liegenschaften des Kreises besucht und auf ihre Barrierefreiheit hin geprüft hätten. Die Standards für das „Signet NRW inklusiv“ könnten als Anlass für eine erneute Prüfung genommen werden.

Frau Schloms weist darauf hin, dass ihr die Verwendung einfacher Sprache ein besonderes Anliegen sei. Schreiben und Bescheide von Behörden müssten für Menschen mit geistiger Behinderung Piktogramme erhalten. Hier wären entsprechende Erleichterungen erforderlich.

## **Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 24.05.2022**

Frau Zumbusch bemängelt die in vielen Bereichen fehlende Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer in der Stadt Warendorf.

Frau Anne Middendorf weist darauf hin, dass der Kreis keinerlei Maßnahmen für die Stadt Warendorf treffen könne. Ansprechpartner sei hier die Stadt.

Frau Tenambergen ergänzt, dass die Stadt Warendorf zum 01.05.2022 einen Inklusionsbeauftragten, Herrn Rolf Schürmann, bestellt habe. Dieser werde 14-tägige Sprechstunden anbieten.

Frau Björklund hält es für erforderlich, dass die Behindertenbeauftragten der Kommunen mit mehr Rechten ausgestattet werden.

Frau Claudia Middendorf hofft, in der nächsten Legislaturperiode die Struktur der Behindertenbeauftragten und Behindertenbeiräte dahingehend verbessern zu können, dass diese nicht nur eine beratende Funktion haben sondern auch Stimmrecht erhalten.

Es sei bereits ein großer Gewinn, dass die Beauftragten oder Beiräte bei Baumaßnahmen eine Stellungnahme hinsichtlich der Barrierefreiheit abgeben müssen.

Herr Stelthove erkundigt sich zur Aktualisierung des Inklusionsplanes, des Wegweisers für Menschen mit Behinderungen sowie den Richtlinien des Beirates hinsichtlich der möglichen Themen.

Frau Klausmeier erläutert, dass die Aufgaben des Beirates in den Richtlinien festgelegt seien. Diese seien relativ weit gefasst, es können auch Empfehlungen an den Kreistag gegeben werden. Der Beirat habe z. B. auch die Erstellung des Inklusionsplanes begleitet. In der nächsten Sitzung werde über den Umsetzungsstand berichtet. Eine Fortschreibung des Inklusionsplanes ist vorgesehen.

Frau Schloms regt an, dass gerne Themen, Fragen und Anregungen an die E-Mail-Adresse des Beirates, [Beirat-fuer-Menschen-mit-Behinderungen@kreis-warendorf.de](mailto:Beirat-fuer-Menschen-mit-Behinderungen@kreis-warendorf.de) gesandt werden können.

Frau Anne Middendorf teilt mit, dass mit der Überarbeitung des Wegweisers begonnen worden sei, die aufgeführten Träger angeschrieben und die Daten aktualisiert worden seien. Eine finale Veröffentlichung sei bisher leider pandemiebedingt nicht erfolgt.

Frau Rüschenbeck regt an, dass seitens der Bauämter barrierefreies Bauen vorgeschrieben werden bzw. zumindest eine entsprechende Anregung und Aufklärung erfolgen solle.

Frau Klausmeier nimmt die Anregung mit in die Besprechung mit dem Dezernenten des Bauamtes.

Frau Claudia Middendorf regt an, dass barrierefreies Bauen in den Studiengang Architektur aufgenommen werden sollte.

## Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 24.05.2022

Aus den Reihen des Beirates wird vielfach der Wunsch geäußert, dass Frau Claudia Middendorf auch in der kommenden Legislaturperiode zur Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen ernannt wird.

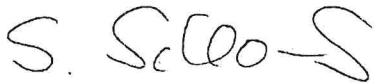
Die Landesbeauftragte bedankt sich für die Unterstützung. Sie bekleide das Amt gern und hoffe, noch viel erreichen zu können.

Sie legt ihren Bericht für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in NRW für 2017 – 2022 zur Mitnahme aus.

### TOP 2: Verschiedenes, u.a. Ausblick / Neuer Termin

Frau Klausmeier teilt mit, dass die nächste Sitzung am Montag, dem 26.09.2022, 14.30 Uhr, im Kreishaus in Warendorf stattfinden wird.

Herr Lensing-Holtkamp in Vertretung für Frau Schloms schließt die Sitzung um 16.55 Uhr.



Susanne Schloms  
Vorsitzende



Helmut Schabhüser  
Schriftführer